

## St. Chaled

5. Mai 9. Chor

Es ist ein stiller, fast unscheinbarer Engel, der heute vor dem Throne Gottes steht: St. Chaled aus dem 9. Chor der Engel, St. Chaled, der Tabernakel-Engel, „Der das Licht anzündet“.

Ob auch Millionen und Millionen von Engeln sind, jeder hat seine Aufgabe, jeder seinen Platz. Wenn uns Gott auch nur einen einzigen Tag die Engelwelt sichtbar machen würde, es wäre vorbei mit dem Stolz der Menschen, mit der Frechheit und der Gleichgültigkeit der Menschen, wohl aber auch vorbei mit der völlig freien Willensentscheidung, die der Herr unbedingt gewahrt wissen will. So hat alles im Licht Gottes einen großen Sinn, und es werden uns in Wahrheit die Augen aufgehen, wenn wir die irdischen Augen schließen. Es ist nicht so, daß uns die Engel des 9. Chores in Tätigkeit und Aufgabe ganz ähneln. Ihre Tätigkeit und Aufgabe ist ihrer Wesenheit angepasst, die sich so hoch über unsere erhebt, als uns die Erd- und Sündengebundenheit zu Boden zieht. Kein getreuer Engel sündigt, wird durch etwas zu Boden gezogen, verdunkelt oder tappt unentschlossen umher. Darum ist auch seine Aufgabe anders als die höchste Aufgabe der klügsten und heiligsten Menschen. (Und doch, wenn es unter den Engeln einen Neid gäbe, jeder von uns würde gar glühend beneidet um das, was unser Herr Jesus Christus für uns tat und noch tut, was durch Ihn an uns getan wird.)

So ist es auch mit diesem Engel; so still und verhüllt, er scheint, er steht an jenem Platz, an dem der Engel Mariens stand, ehe er emporgehoben wurde an das Herz des Dreieinigen Gottes. Er ist der Engel der stillen Verborgenheit. Er steht im Namen St. Chuds, des Engels der heiligen Orte, vor dem Tabernakel, die Kerzen anzuzünden, das ewige Licht nicht auslöschen zu lassen. Er steht im Namen St. Gabriels, des Hüters des heiligen Taufsakramentes, am Taufbrunnen und hält die Hand an die Gelöbniskerze des Kindes. Er steht im Namen St. Sadiels, des Engels der Erkenntnis, der Ehrfurcht, der heiligen Kirche, vor dem erwachenden Herzen des Kindes und zündet ihm das Licht der Liebe zu Gott an.

Er hat als Symbol das weiße Gewand der Jungfrau zu Nazareth, er hält den Zeigefinger hoch als Wegweiser zu Gott; er hat ein helles Licht auf diesem Finger, das nie erlischt.

**Gebet:** Du heiliger Engel Mariens, der du mitten unter uns stehst wie ein Leuchtturm mitten im Meer der Bedrängnis, zünde unsere Herzen an und laß sie nie verlöschen in Gottesminne und Marienminne, so wie dein Licht in alle Ewigkeit nie erlischt. Amen.

+ + +